

Potsdam, Russische Kolonie Alexandrowka

Nach dem Tod des russischen Zaren Alexander I. erteilte 1826 König Friedrich Wilhelm III. den Auftrag zum Bau einer russischen Kolonie in Potsdam als bleibendes Denkmal der Erinnerung und Freundschaft für den verstorbenen Zaren. Mit der Planung der Anlage wurde Peter Joseph Lenné beauftragt. Die Kolonie mit ihrem hippodromförmigen Grundriss und eingefügtem Andreaskreuz besteht aus 12 Gehöftanlagen, einem Vorsteherhaus und dem im Norden liegenden Kapellenberg. Dort befinden sich die Kapelle (nach Entwürfen des Petersburger Architekten Wassilij Petrowitsch Stassow) und das dazugehörige Aufseherhaus. 1977 Aufnahme der Kolonie in die Bezirksdenkmal-liste des Bezirkes Potsdam und in den 1980er Jahren Erarbeitung eines Konzeptes zur denkmalge-rechten Wiederherstellung.



Potsdam, Russische Kolonie Alexandrowka,
Königliches Landhaus
Foto: LHP, 2014



Potsdam, Russische Kolonie Alexandrowka,
Russische Kolonie 1
Foto: LHP, 2013

1991–1994

Beräumungs- und Rodungsarbeiten im Freiflächenbereich der Kolonie einschließlich des Kapellenberges.

1992–1996

Bauliche Instandsetzung der Kapelle einschließlich Modernisierung der Elektro- und Heizungsanlage. Restaurierung des Kapelleninnenraumes mit Ikonostase sowie aller beweglichen Ausstattungsgegenstände.

1994

Restaurierung der Fassaden der Kapelle und des die Kapelle umgebenden Friedhofes einschließlich der Zaunanlage.

1994/95

Ausbau des ostwestlich verlaufenden Weges im Andreaskreuz. Anlage von Bankettstreifen und Neupflanzung von Linden als begleitende Maßnahme. Gebäudeinstandsetzung und Restaurierung der Gehöftanlage Russische Kolonie Nr. 5.

1995–2000

Laufende Wiederherstellungsarbeiten im inneren Koloniebereich als Vorleistung für die Neupflanzung der historischen Obstalleen.

1997–2000

Schrittweise Neupflanzung der historischen Obstalleen auf Grundlage pomologischer Untersuchungen und Vorgaben.

1998

Neupflanzung von Linden im Bereich verlängerte Friedrich-Ebert-Straße. Anlage eines russisch-orthodoxen Friedhofs an der Nedlitzer Straße.

1999

Beginn der Gebäudeinstandsetzung und Restaurierung der Gehöftanlage Russische Kolonie Nr. 12.

1999/2000

Im Rahmen der gesetzlichen Begleit- und Ausgleichsmaßnahmen für die Straßenbahnerweiterung im Bereich der Russischen Kolonie Wiederherstellung des nördlichen und eines Teiles des südlichen Hippodrombogens mit Wegebau und Baumpflanzung. Rückgewinnung und Wiederherstellung der historischen Wegeanschlüsse zum Kapellenberg. Gebäudeinstandsetzung und Restaurierung der Gehöftanlage Russische Kolonie Nr. 8.

2000

Beginn der Rückgewinnung und Wiederherstellung des historischen Wegenetzes auf dem Kapellenberg.

2003–2005

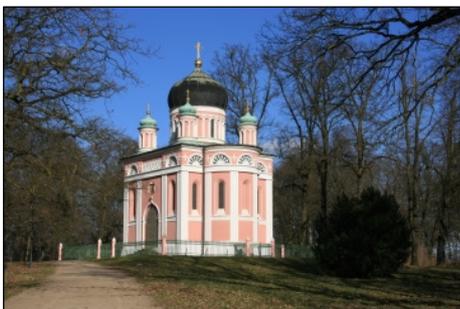
Restaurierung der Gehöftanlage Russische Kolonie Nr. 2 und Einrichtung eines privaten Museums.

2004

Restaurierung des ehemaligen Aufseherhauses Russische Kolonie Nr. 1 und Einrichtung einer russischen Teestube. Restaurierung der Gehöftanlage Russische Kolonie Nr. 6.

2009–2014

Restaurierung der Alexander-Newski-Kapelle: Instandsetzung des Daches und der Fassaden. Im Rahmen der restauratorischen und bauhistorischen Untersuchung konnten von der Errichtungszeit 1827–1890 vier prägende Gestaltphasen, die sich unterschiedlich farbig und hochwertig (z. T. mit vergoldetem Zierrat) präsentierten, herausgearbeitet werden. Aufgrund dieser Ergebnisse ist eine vollständige Rekonstruktion der dekorativen Farbfassung möglich.



Potsdam, Russische Kolonie Alexandrowka,
Alexander-Newski-Kapelle
Foto: LHP, 2009

2011

Gebäudeinstandsetzung und Restaurierung der Gehöftanlage Russische Kolonie Nr. 11.

Weitgehender Abschluss der Rekonstruktion der Sammlung historischer Obstgehölze in circa 600 Sorten.

2012

Gebäudeinstandsetzung und Restaurierung der Gehöftanlage Russische Kolonie Nr. 13.

Peter Herling (LHP)
Ramona Dornbusch (LHP)

Abkürzungen:
LHP = Landeshauptstadt Potsdam